

Protokoll

Gremium: Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 24.11.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:29 Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Dr. Hans Fittje

Mitglieder

Herr Knut Bekaam

Herr Hartmut Bollen

Herr Hartmut Bruns

Frau Maria Bruns

Frau Merle Heßler

Vertretung für KA Dau

Herr Bernd Janßen

Herr Georg Köster

Herr Frank Lukoschus

Vertretung für KA Kreklau

Herr Holger Mundt

Herr Jens Nacke

Herr Stefan Pfeiffer

Frau Monika Sager-Gertje

Herr Frerk Schmidt

Herr Klaus Warnken

von der Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann

Herr Kreisrat Dr. Thomas Jürgens

Herr Dipl. Ing. Andreas Martin, Betriebsleiter

Frau Kosima Leonhard, Amtsleiterin

Frau Imtraud Eckert, Brandschutzprüferin

Protokollführerin

Frau Annemarie Schröder

Gäste

Herr Friedrich Delmenhorst, Kreisbrandmeister

Abwesend:

Mitglieder

Herr Benjamin Dau

Herr André Kreklau

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 06.03.2021
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Bericht des Kreisbrandmeisters
- 7 Bericht über den Stand der Baumaßnahmen
Vorlage: MV/104/2021
- 8 Bauliche Entwicklung der technischen Zentrale; Fortschreibung der Planung
Vorlage: BV/164/2021
- 9 Haushaltsplanungen, laufende Unterhaltung und investive Vorhaben
Vorlage: BV/163/2021
- 10 Haushaltsplanung 2022; Darstellung der wesentlichen Produkte
Vorlage: MV/105/2021
- 11 Haushaltsplanung 2022
Vorlage: BV/165/2021
- 12 Mitteilungen der Landrätin
- 13 Anfragen und Hinweise
- 14 Einwohnerfragestunde
- 15 Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Dr. Fittje eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen und begrüßt die Anwesenden. Er begrüßt insbesondere KBM Delmenhorst, der erstmalig als Kreisbrandmeister an der Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen teilnehme.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und diese Aufzeichnung nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Dr. Fittje stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 06.03.2021

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 6 Bericht des Kreisbrandmeisters

KBM Delmenhorst begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen. Er wünsche sich einen regen Austausch und eine sehr gute Zusammenarbeit. Er führt aus, dass er durch den ehemaligen KBM Hoffbuhr eine gute Einarbeitungszeit gehabt habe. Er habe mit Herrn Siehlmann und Herrn Scheel ein Team gebildet und die Aufgaben innerhalb des Teams aufgeteilt. Unter anderem werde es zukünftig einen KBM vom Dienst geben.

KBM Delmenhorst berichtet, dass die Corona-Pandemie die Feuerwehr im Ammerland sehr gefordert habe. Die wichtigen Übungsdienste seien zunächst ganz eingestellt und später nach Möglichkeit online durchgeführt worden. Dennoch habe das praktische Üben mit den Geräten gefehlt. Es werde zurzeit versucht, den Übungsdienst nach strengen Hygienemaßnahmen und Regeln so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Die Feuerwehr habe befürchtet, dass aufgrund der Pandemie viele Kameradinnen und Kameraden nicht wieder in den Dienst zurückkehren würden. Die Mitgliedszahlen im Landkreis Ammerland seien aber erfreulicherweise gestiegen. Im Vergleich zu 2019 mit 2.357 Mitglieder sei die Zahl im Jahr 2021 auf zurzeit 2.710

Mitglieder gestiegen. Bei den aktiven Gruppen sei im Vergleich zum Jahr 2019 eine Steigerung von 1.480 auf 1.632 Mitglieder im Jahr 2021 zu verzeichnen. Die Zahl der Mitglieder in Jugendfeuerwehren sei im Jahr 2021 auf 370 und bei den Kinderfeuerwehren auf 223 Mitglieder gestiegen.

KBM Delmenhorst berichtet weiter, dass die Zahl der Einsätze im Jahr 2021 gestiegen sei. Im Vergleich zum Jahr 2019 seien 1.256 und 2021 seien 1.325 Gesamteinsätze gefahren worden. Festzustellen sei, dass kurze heftige Unwetter die Feuerwehr beschäftigt hätten und auch zukünftig beschäftigen würden. Im September habe die Feuerwehr eine Drohnengruppe gegründet, die bereits 12 Einsätze gehabt habe. Er teilt Einzelheiten zur Zusammensetzung der Drohnengruppe mit. Die Schwerpunkte für die nächste Zeit seien u. a. die Errichtung von Führungsstellen in den Gemeinden, die Erstellung eines abgestimmten Hygienekonzeptes und Vorkehrungen zur Waldbrandbekämpfung sowie die Begleitung der Um- und Anbaumaßnahmen bei der TZ in Elmendorf sein.

KBM Delmenhorst bedankt sich abschließend bei der Kreisverwaltung für die Intensivierung der bereits sehr guten Kommunikation.

Zu TOP 7 Bericht über den Stand der Baumaßnahmen Vorlage: MV/104/2021

EKR Kappelmann trägt den Sachverhalt vor. Er führt aus, dass die Vorlage den aktuellen Stand der derzeitigen Baumaßnahmen wiedergebe. Er weist darauf hin, dass der Neubau des Verwaltungsgebäudes Lange Straße nicht wie in der Vorlage dargestellt im Frühjahr 2022 fertiggestellt werde, sondern erst im Frühjahr 2023 mit der Gesamtfertigstellung gerechnet werde. Nach anfänglichen Bedenken und atmosphärischen Störungen mit der ausführenden Arbeitsgemeinschaft sei das Bauvorhaben inzwischen gut vorangeschritten. Weitere große Projekte seien die Neubauvorhaben auf dem Gelände des Klinikzentrums. Die bauliche Zielplanung werde wesentliche Neu- und Umbaumaßnahmen mit sich bringen. Aber auch aktuell seien viele Einzelmaßnahmen in Arbeit und zum Teil schon fertiggestellt. Die Notfallaufnahme sei erneuert worden und in die Nutzung gegangen. Das Hospiz sei um vier weitere Gästezimmer erweitert worden. Die Fertigstellung sei für das Frühjahr 2022 geplant. Des Weiteren werde die Strahlentherapie am Ärztehaus um einen Strahlenbunker erweitert. Die Fertigstellung sei für Mitte 2022 geplant. Der sich im Bau befindliche Betriebskindergarten auf dem Gelände der ehemaligen Hössenschule solle im August 2022 fertiggestellt und seiner Nutzung übergeben werden.

EKR Kappelmann führt weiter aus, dass sich der Neubau des Gesundheitsamtes in der Planung befinde. Er erinnert daran, dass der Neubau im Rahmen eines Totalunternehmensverfahrens geplant und gebaut werden solle. Ein Teilnahmewettbewerb habe stattgefunden. Die Pläne der Bewerber seien am 23. November erstmals begutachtet worden. Eine architektonische und städtebauliche Bewertung werde gemeinsam mit dem Vors. Dr. Fittje vorgenommen, um abschließend eine Auswahl zu treffen, welches Unternehmen mit der Planung und dem Bau beauftragt werde.

EKR Kappelmann teilt weiter mit, dass ein weiteres Personalwohnheim an der Straße „Am Stubben“ für die Ammerland-Klinik in der Planung sei. Mit den Planungen sei das Planungsbüro PSH beauftragt worden. Der Baubeginn sei im Frühjahr 2022 vorgesehen.

KA Janßen geht auf die defekte Heizungsanlage im Gebäude der bei der KVHS in Westerstede ein, die durch zwei moderne Brennwertkessel ersetzt werden solle. Er fragt nach, ob über CO₂-neutrale Anlagen anstatt der Brennwertkessel nachgedacht worden sei.

KA Janßen bittet darum, bei der Ausschreibung zum Neubau des Gesundheitsamtes eine Wärmepumpenanlage bzw. PV-Anlage und die Nutzung von Regenwasser mit aufgenommen werde.

EKR Kappelmann erinnert daran, dass die KVHS in dem Gebäude die ehemalige Landwirtschaftsschule untergebracht worden sei und vor ein paar Jahren das neue BBZ auf dem Grundstück errichtet worden sei. Die Heizungsanlagen des alten und des neuen Gebäudes seien miteinander verbunden worden und das im Keller des alten Gebäudes ein BHKW eingebaut worden sei, dass sowohl für das Gebäude des BBZ als auch für Teile des Bestandsgebäudes genutzt werde. Des Weiteren sei eine Photovoltaik-Anlage auf dem Neubau inklusive Stromspeicher errichtet worden. Die Heizungsanlage im Bestandsgebäude sei nunmehr defekt und müsse erneuert werden. Eine Änderung in dem vorhandenen System sei problematisch und würde erhebliche Folgeinvestitionen bedeuten. Insofern sei entschieden worden, moderne Brennwertkessel einzubauen.

EKR Kappelmann erläutert zum Neubau des Gesundheitsamtes, dass der Landkreis aufgrund des Totalunternehmensverfahren ein Gebäude bestelle. Wie gebaut werde, werde weitgehend der ausführenden Baufirma überlassen. Die Ausschreibung enthalte Vorgaben, dass ein KFW-Energieeffizienzgebäude (EG 55 EE) gebaut werden solle. Das Kriterium müsse vom Anbieter erfüllt werden, ohne dem sei sein Angebot nicht zu verwerfen.

Dipl. Ing. Martin weist darauf hin, dass für ein KFW-Energieeffizienzgebäude (EG 55 EE) vorgegeben sei, dass keine fossilen Brennstoffe verwendet werden dürfen.

Zu TOP 8 Bauliche Entwicklung der technischen Zentrale; Fortschreibung der Planung
Vorlage: BV/164/2021

KR Dr. Jürgens berichtet zum Stand der baulichen Entwicklung der technischen Zentrale und führt aus, dass die Erneuerung der TZ seit dem Jahr 2016 in der Planung sei. Die TZ entspreche baulich nicht mehr dem Stand der heutigen Technik insbesondere mit Blick auf die Schwarz-Weiß-Trennung und die Unterbringung der größeren Fahrzeuge. Des Weiteren entsprächen Umkleidekabinen im rückwärtigen Bereich der Fahrzeuge nicht mehr den heutigen Arbeitsschutzbestimmungen. Der zentrale Standort in Elmendorf sei wichtig und solle erhalten bleiben. Insofern müssen die Bestandsgebäude erneuert und weitere Gebäude neu errichtet werden. Der Bau einer Fahrzeughalle und ein Umbau seien bereits beschlossen worden. Die Gemeinde Bad Zwischenahn habe im Verlauf der Planungen vorgeschlagen, die vollständige Verlegung der aktiven Feuerweereinheit Elmendorf auf dem Gelände der TZ vorzunehmen, um u. a. Synergieeffekte zu erreichen. Die Entwicklung sei anlässlich der Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 29. Oktober 2020 erörtert und die Verwaltung sei beauftragt worden, eine neue Planung unter

Berücksichtigung der Anforderungen der Ortsfeuerwehr Elmendorf aufzustellen. Zu den ausführlichen Einzelheiten verweist er auf die Vorlage.

Dipl. Ing. Martin erläutert anhand von Plänen (Anlage 1) die geplanten Baumaßnahmen.

KR Dr. Jürgens geht im Anschluss auf die bisher kalkulierten Kosten ein und trägt Einzelheiten vor.

Es schließt sich eine Diskussion unter Beteiligung von KA Frau Bruns, KA Köster, KA Herrn Bruns, KA Lukoschus und Vors. Dr. Fittje an. Unklarheiten und Fragen werden von KR Dr. Jürgens und EKR Kappelmann ausführlich erläutert und beantwortet. Es wird deutlich, dass die Um- und Neubauten sowie die Kostenbeteiligung der Gemeinde Bad Zwischenahn seitens der Ausschussmitglieder befürwortet werden.

KR Dr. Jürgens macht abschließend deutlich, dass mit allen Beteiligten, auch mit den direkten Anwohnern der TZ sowie der FUC gesprochen und Abstimmungen getroffen worden seien. Bedenken seien aufgearbeitet und mögliche Problemlösungen seien soweit wie möglich berücksichtigt worden. Zudem werde kurzfristig mit der Gemeinde Bad Zwischenahn über die Aufstellung eines Bebauungsplanes gesprochen.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen.

- 1) Aufgrund von Kostensteigerungen werden für die Errichtung der neuen Fahrzeughalle an der Dreiberger Straße weitere 500.000,00 € benötigt.
- 2) Für die Erweiterung und den Umbau der vorhandenen Fahrzeughalle aus dem Jahr 2008 (Schaffung von Umkleide- und Sanitärräumen, von zwei Stellplätzen für Einsatzfahrzeuge, u.a. der Freiwilligen Feuerwehr Elmendorf, eines Unterrichts- und Sozialraumes mit Küche sowie Lagerräumen) werden Gesamtkosten in Höhe von 1.745.000,00 € erwartet. Die Umsetzung der Planung wird davon abhängig gemacht, dass sich die Gemeinde Bad Zwischenahn verpflichtet, die Mehrkosten, die durch die Verlegung der Einheit Elmendorf entstehen, zu übernehmen.
- 3) Für die Herstellung eines Erweiterungsbaus zur Gewährleistung der erforderlichen Schwarz / Weiß-Trennung werden Gesamtkosten in Höhe von 2.100.000,00 € benötigt.
- 4) Die Anschaffung eines Waschautomaten für ABC-Schutzausrüstung, Atemschutzmasken und Lungenautomaten werden 180.000,00 € erfordern.
- 5) Im Haushaltsplan 2022 werden im Investitionsprogramm für die o. g. Maßnahmen der Technischen Zentrale 3,5 Mio. Euro eingeplant. Über die Einplanung weiterer Haushaltsmittel sowie der ggf. von der Gemeinde Bad Zwischenahn zu zahlenden Kostenbeteiligung ist zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden.

**Zu TOP 9 Haushaltsplanungen, laufende Unterhaltung und investive Vorhaben
Vorlage: BV/163/2021**

EKR Kappelmann trägt den Sachverhalt vor und führt aus, dass sich die Ausführungen auf vorgesehene Unterhaltungsmaßnahmen der kreiseigenen Gebäude beziehe. Er verweist zu den einzelnen Objekten auf die Tabelle auf Seite 18 der Vorlagen. Er geht insbesondere auf die baulichen Instandsetzungen ein. Für 2022 sei geplant, auf weiteren drei Dachflächen des Kreishauses eine Photovoltaik-Anlage installieren mit einer Leistung von 60 Kwhlp . Der erzeugte Strom solle soweit möglich für eine Nutzung im Kreishaus verwendet werden.

Zur BBS Ammerland führt EKR Kappelmann aus, dass auf der Werkhallenseite das Flachdach des Traktes 5 renovierungsbedürftig sei und im Zuge der Renovierung die Wärmedämmung über das übliche Maß hinaus erneuert werden solle.

EKR Kappelmann weist darauf hin, dass der Eigenbetrieb Immobilienbetreuung arbeitsmäßig ausgelastet sei und man sich bei den laufenden Bauunterhaltungen auf das Notwendigste beschränken müsse.

KA Köster führt aus, dass die EWE eine Sonderzahlung in Höhe von ca. 2 Mio. Euro an den Landkreis Ammerland ausschütten wolle und die Höhe der FAG-Mittel noch nicht ganz feststehe. Dadurch müsse seiner Meinung nach der Haushaltsplan nochmal angepasst werden. Die Fraktion B90/Die Grünen würde sich in Sachen Klimaschutz noch mehr Maßnahmen wünschen.

Aufgrund der in Aussicht stehenden Finanzmittel beantragt KA Köster die Errichtung einer weiteren Photovoltaik-Anlage. Die Errichtung sei z. B. auf dem Gebäude der BBS, Trakt 2, möglich und könne sofort wirtschaftlich genutzt werden. Damit könnten sofort ca. 14.000,00 € eingespart werden. Der Landkreis Ammerland sei im Bereich Klima zu langsam und es müsse seiner Meinung mehr dafür getan werden.

EKR Kappelmann weist darauf hin, dass die zusätzliche Dividende der EWE bereits im Haushaltsplan eingeplant sei, aber nicht zu einem ausgeglichenen Haushalt führe. Trotz der Dividende der EWE werde ein Defizit für den Ergebnishaushalt in Höhe von ca. 1,7 Mio. Euro erwartet. Die Finanzausgleichsleistungen werden erst zum 01.04.2022 endgültig festgelegt. Insoweit seien die Planungen für den Haushalt 2022 abgeschlossen.

EKR Kappelmann weist darauf hin, dass über die mögliche Maßnahme bei der BBS bereits in der Arbeitsgruppe Klimaschutz und Energiekonzept im September 2021 gesprochen worden sei. Dem Kreistag seien einvernehmlich vier Vorschläge für Klimaschutzmaßnahmen vorgestellt worden. Aus den gesamten Vorschlägen seien diese vier Maßnahmen für die Umsetzung ausgewählt und über den Kreisausschuss und den Kreistag beschlossen worden. Zu dem Zeitpunkt habe es sich um eine einstimmige Beschlussfassung gehandelt. Der heutige Antrag sei für eine Umsetzung sehr spät mitgeteilt worden und lasse den übrigen Fraktionen auch keine Zeit für weitere Beratungen. Es sei nicht sicher, ob alle Fraktionen der gleichen Meinung seien oder ggf. auch andere Maßnahmen bevorzugen würden. Er weist darauf hin, dass Hinweise aus den Fraktionen gerne entgegengenommen werden, aber diese aufgrund der zeitlichen Prämissen der Haushaltsplanungen am Tage vor dem Haushalts- und Personalausschuss sehr spät kommen.

KA Köster führt aus, dass er den Wunsch schon im Kreistag im Oktober angekündigt habe. Er sei aber nicht auf das Projekt festgelegt. Die Fraktion B90/Die Grünen wolle in erster Linie, dass mehr für den Klimaschutz getan werde und mehr investieren, als die bereits veranschlagten 250.000,00 €. Er sei sich sicher, dass die gesetzten Klimaziele so nicht erreicht werden können.

KA Frau Bruns führt aus, dass man sich im Arbeitskreis Energie- und Klimaschutz ausführlich über verschiedene Maßnahmen unterhalten und die Ergebnisse in den Haushalt eingebracht habe. Bei den Besprechungen habe man sich auf 250.000,00 € geeinigt. Sicher könne mehr Geld investiert werden. Man dürfe aber das Defizit in Höhe von 1,7 Mio. Euro nicht vergessen. Weitere Investitionen seien sicher sinnvoll, sollten aber vorher in der Arbeitsgruppe und anschließend in den Fraktionen ausführlich beraten werden. Ohne Vorbereitung könne dem Antrag von KA Köster nicht zugestimmt werden.

KA Köster erinnert daran, dass im Haushaltsvollzug in den letzten Jahren noch nie Verluste gemacht worden seien, sondern eher Überschuss erwirtschaftet. Sobald absehbar sei, dass im nächsten Haushaltsvollzug kein großes Defizit entstehe, wolle er den Antrag in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen wieder einbringen und den heutigen Antrag zurückziehen.

Vors. Dr. Fittje schlägt vor, die Beratungen im nächsten Arbeitskreis Klimaschutz und Energiekonzept einzubringen, der im Frühjahr tagen könne.

Es wird einstimmig beschlossen:

Die für 2022 vorgesehenen Bauunterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen werden den jeweiligen Produkten/Immobilien zugeordnet. Die Ausführung der Maßnahmen inklusive der Bewirtschaftung der Ansätze erfolgt durch den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung.

**Zu TOP 10 Haushaltsplanung 2022; Darstellung der wesentlichen Produkte
Vorlage: MV/105/2021**

EKR Kappelmann trägt den Sachverhalt vor und gibt allgemeine Hinweise zum Haushalt und der Haushaltsplanung. Er führt u. a. aus, dass der Haushalt des Landkreises Ammerland sich aus über 100 Einzelprodukten zusammensetze. Diese seien in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe ausgewertet worden. Daraus resultierend seien für die weitere Entwicklung des Landkreises ca. 30 wesentliche Produkte benannt worden. Für jedes dieser wesentlichen Produkte, die den jeweiligen Fachausschüssen zugeordnet seien, würden die entscheidenden Inhalte dargestellt. Dem Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen sei das Produkt „Betrieb der Technischen Zentrale“ zugeordnet. Dem Produkt seien u. a. die Kostenerstattungen des Rettungsdienstes und die Kostenbeiträge der Großleitstelle zugeordnet. Er weist insbesondere auf die in der Grafik auf Seite 33 der Vorlage dargestellten Einsatzzahlen des Rettungsdienstes hin und erläutert kurz die Hintergründe.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 11 Haushaltsplanung 2022
Vorlage: BV/165/2021

EKR Kappelman verweist zu den Erläuterungen auf die ausführliche Vorlage.

Es wird einstimmig beschlossen:

Dem Kreistag wird über den Haushalts- und Personalausschuss und dem Kreisausschuss vorgeschlagen, den Haushalt 2022 für die Produkte „Betrieb der Technischen Zentrale“, „Feuerlöschwesen“ und „Katastrophen-/Bevölkerungsschutz“ in der vorgeschlagenen Form zu beschließen.

Zu TOP 12 Mitteilungen der Landrätin

Keine Mitteilungen.

Zu TOP 13 Anfragen und Hinweise

KA Pfeiffer teilt mit, dass er durch eine Anfrage von KR Rabe für die Bereitstellung eines Busses, der als „Impfbus“ eingesetzt werden könne, innerhalb von wenigen Tagen einen Bus bekommen habe und zur Verfügung stellen könne. Das Busunternehmen Pfeiffer werde einen Fahrer stellen. Er bedankt sich bei den Mitarbeitern der TZ, die den am 25.11.2021 in die TZ überführten Bus entsprechend umbauen werden.

Zu TOP 14 Einwohnerfragestunde

- a) Herr Gerdes aus Elmendorf geht auf die Tierseuchenbekämpfung ein, deren Abwicklung in der TZ angesiedelt worden sei. Er fragt nach, welche Aufgaben das Veterinäramt im Tierseuchenfall habe und wie die Umsetzung erfolgen solle. Er fragt weiter, ob Kadaver angeliefert würden und wie die Anwohner im Falle einer Tierseuche geschützt würden.

KR Dr. Jürgens erläutert, dass auch bislang die Räumlichkeiten in der TZ für Probenannahmen des Veterinäramtes zur Verfügung gestanden hätten. Kadaver würden dort nicht angeliefert. Die für die Tierseuchenbekämpfung zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten seien auf dem Gelände der TZ weit verteilt und deshalb gebe es im Bereich der Schwarz/Weiß-Trennung Probleme. Aus diesem Grunde seien Räume für den tierseuchenfall lokalisiert worden, die im Altbestand der TZ untergebracht seien. Anhand einer Skizze macht er deutlich, wo die geplanten Räume auf dem Gelände der TZ eingerichtet werden sollen. Dort sei eine strikte Trennung zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Veterinäramtes und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TZ möglich sei. Im Übrigen weist KR Dr. Jürgens darauf hin, dass die Tierseuchenbekämpfung in der TZ überwiegend reine Verwaltungsarbeit sei.

- b) Herr Gerdes fragt nach, wie mit der Lärmbelästigung bei Ausbildungsbetrieb am Wochenende umgegangen werde bzw. welche Lärmschutzmaßnahmen getroffen werden.

KR Dr. Jürgens führt aus, dass bei jeder Baumaßnahme die Auswirkungen durch Lärmbelastigungen berücksichtigt würden. Mit den Anwohnern sei vereinbart worden, dass Lehrgangsteilnehmer den Parkplatz im vorderen Bereich der TZ nutzen sollen. Er gehe davon aus, dass eine Lärmbelastigung durch die Straße deutlich lauter sei als bei der Nutzung des Parkplatzes. Mit einer zusätzlichen Lärmbelastigung durch Lehrgangsteilnehmer sei nicht zu rechnen. Bei Problemen werde nach Lösungen gesucht. Die Trichtersituation werde noch weitergehend geprüft.

- c) Herr Hase aus Elmendorf fragt an, ob es eine zusätzliche Zufahrt zum Ausbildungsgelände geben könne.

KR Dr. Jürgens antwortet, dass die Möglichkeit einer weiteren Zufahrt zum Ausbildungsgelände zurzeit noch geprüft werde.

Zu TOP 15 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Dr. Fittje schließt die öffentliche Sitzung.